

Energiewende - aber richtig!

#4

Globaler Ablasshandel mit CO₂-Zertifikaten Auch ENTEGA „wäscht“ ihr Erdgas „grün“.



Der 2005 gestartete Handel mit Luftverschmutzungsrechten hatte eigentlich die Reduzierung des CO₂-Ausstosses der Energiekonzerne und der energieintensiven Betriebe (ca. 12.000 europaweit) zum Ziel. Das Gegenteil ist eingetreten. Die EU-Emissionszertifikate sind inzwischen so billig, dass die größten Dreckschleudern, vor allem Braunkohlekraftwerke, den billigsten Strom liefern. So hat sich der CO₂-Ausstoss in den letzten Jahren in Deutschland wieder erhöht.

Durch das von SPD und CDU im Schnelldurchgang erlassene novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wird die Energiewende ausgebremst zugunsten dieser umweltschädlichen Kohlekraftwerke. Die Lobby der Großkonzerne bestimmt in Deutschland weiter die Energiepolitik.

Es gibt auch Zertifikate zu kaufen, mit deren Hilfe sich „schmutziger Strom“ ganz legal zu Ökostrom umetikettieren lässt. Der Umwelt wird dadurch nicht ein einziges Milligramm CO₂ erspart.

Auch die ENTEGA (HSE-Tochter) „wäscht“ ihr ganz normales Erdgas „grün“ - mit diesem angeblich klimaneutralen Gas lässt die grün-schwarze Stadtregierung jetzt die städtischen Immobilien versorgen, um Darmstadt als „Klimaneutrale Stadt“ anpreisen zu können.



REDD-Zertifikate für angeblichen Regenwaldschutz:

Tropische Regenwälder dienen als Kohlenstoffspeicher. Diese Speichereigenschaft wird für diese Zertifikate in Wert gesetzt und die dadurch erzeugten Zertifikate erlauben es den Betrieben in den Industrieländern, mehr CO₂ auszustoßen und trotzdem mit dem Etikett „ökologisch“ zu werben.

So macht auch die ENTEGA durch REDD-Zertifikate aus Erdgas „klimaneutrales Ökogas“. Das verkauft sie dann teurer und poliert gleichzeitig ihr Öko-Image auf.

Die ohnehin vorhandenen Regenwälder werden durch Zertifikate zur Ware, die von spezialisierten internationalen Händlern und auf den Finanzmärkten gehandelt wird. Ein Milliardengeschäft.

Der ökologische Nutzen bleibt fraglich. Die Wälder binden durch den Zertifikate-Handel ja nicht plötzlich mehr CO₂. Großprojekte sind oft auch in den zertifizierten Wäldern möglich, der Schutz über 30 Jahre kaum zu garantieren. Und in der Nachbarschaft wird umso schneller abgeholzt.

Die Leidtragenden sind oft die lokalen Einwohner. Die Landnahme durch die REDD-Projektgesellschaften führt zum Verlust ihrer traditionellen Lebensräume und Lebensgrundlagen und wird oft begleitet von Zwangsumsiedlung, Nötigung, Korruption ...

Während die Hauptopfer der Klimaerwärmung, die armen Länder des Südens, ihre letzten intakten Wälder verpfänden oder verkaufen, machen die Verursacher der Klimakatastrophe wie gewohnt weiter. So können Zertifikate den Klimawandel noch verschlimmern, indem sie industrialisierten Ländern und Konzerne Anreize schaffen, auf einen strukturellen Wandel hin zu erneuerbaren Energien und energiesparenden Technologien zu verzichten.

Gemeingüter wie Luft, Wasser und Wald dürfen nicht in Wert gesetzt und zur Ware gemacht werden!

Wer sauberen Ökostrom und Ökogas beziehen will, ist weiterhin gut aufgehoben bei:

Naturstrom, EWS Schönau, Greenpeace Energy, Lichtblick

attac-Darmstadt trifft sich
am 1. und 3. Montag im Monat
in der Bessunger Knabenschule
www.attac-netzwerk.de/darmstadt



 **attac**
Darmstadt
AG Energiewende